

Kupfer; h. 0,47; br. 0,37. — Inv. Guarienti (vor 1753) N. 1529. — Alle unsere Bilder von Seibold gehören nach H. zu den durch Gotter erworbenen. Allerdings kommen im Inventar Gotter über ein Dutzend Bilder von Seibold vor; aber mit Sicherheit lässt sich keins unserer Bilder mit einem der dort verzeichneten identifizieren. — Gegenstück zum folgenden. — Phot. Tamme.

- 2093** **Ein Mädchen im Schieier.** Brustbild fast von vorn auf
(2064) grünlichgrauem Grund. Das blonde, braunäugige Mädchen trägt
56 b ein hellblaues Kleid und um den Kopf einen gelben Schleier,
dessen Zipfel sie mit der Rechten anfasst.

Kupfer; h. 0,46½; br. 0,37. — Inv. Guarienti (vor 1753) N. 1528. — Gegenstück zum vorigen. — Phot. Tamme.

- 2094** **Ein Alter mit gepantherter Pelzmütze.** Brustbild ohne Hände
(2065) auf grauem Grunde, fast von vorn, doch mit dem Kopf nach links
56 b gewandt. Es ist ein kräftiger Alter mit grauem Haar und grau-
blauen Augen. Hemd, Brustharnisch und Pelz bedecken seine Brust.

Kupfer mit Holzrückwand; h. 0,41; br. 0,32½. — Inv. Guarienti (vor 1753) N. 1598. — Vergl. die Bemerkung zu N. 2092. — Wurde am 22. Oct. 1788 gestohlen, aber bald zurückgebracht. — Gegenstück zum folgenden. — Phot. Ges. und Tamme.

- 2095** **Eine Alte mit grünem Kopftuche.** Brustbild ohne Hände fast
(2066) von vorn auf braunem Grunde. Die runzelige, grauhaarige, braun-
56 b äugige Alte trägt ein rotes, mit lockerem Pelz besetztes Kleid.
Von ihrem Kopfe fällt ein grünes Tuch auf ihre Schultern herab.

Kupfer; h. 0,41½; br. 0,32½. — Inv. Guarienti (vor 1753) N. 1599. — Vergl. die Bemerkung zu N. 2092. — Gegenstück zum vorigen. — Phot. Ges. und Tamme.

- 2096** **Selbstbildnis des Künstlers.** Halbfigur nach rechts auf
(2067) graubraunem Grunde, doch mit dem Kopfe nach vorn gewandt.
54 a Der stattliche Meister mit glatt rasirtem Gesichte, langem
Halse und bräunlichen Augen trägt einen grünen Rock, eine
grüne Mütze und einen grauen Mantel. In der Linken hält
er seine Pinsel und seine Palette.

Leinwand; h. 0,74; br. 0,61. — Inv. 1754, II 49. — Ist nach den Maassen sicher nicht das im Inventar Gotter verzeichnete Selbstbildnis des Meisters. — Vergleiche überhaupt die Bemerkung zu N. 2092.

Johann Georg Plazer (Platzer)

Geb. 1702 zu Eppan in Tirol; gest. 1760 zu St. Michael in Tirol. Sohn des Joh. Victor Platzer (1665 bis 1708), dessen Lebensdaten in den Künstler-Lexiken mit den seinen durcheinander geworfen werden. Johann Georg Plazer bildete sich seit